

Fachgruppe Digitale Transformationsprozesse

(Kurzbeschreibung – Stand 04/2016)

Die Digitalisierung hat in ihrer Vielfalt bereits jetzt in alle Bereiche des täglichen Lebens Eingang gefunden und einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel angestoßen. Neue Arbeits- und Steuerungsprozesse auf wirtschaftlicher Ebene, neuen Arbeitsformen mit neuen Organisationsstrukturen und einem entsprechenden Veränderungsdruck auf die Beschäftigten sowie die wachsende Bedeutung von Wissen, Bildung und Weiterbildung (lebenslanges Lernen) für die Teilhabe am Arbeitsleben und an der Digitalen Informationswelt bewirken tiefgreifende Veränderungen in Beruf und Freizeit.ⁱ

Es ist offensichtlich, dass die Veränderungen derart signifikant sind, dass die heutige Arbeitswelt kann nicht konserviert werden. Künftig werden sich beständig wandelnde, differenzierte Arbeitswelten die Norm sein; goldene Regeln zur Gestaltung der Arbeitswelten existieren nicht mehr. Sie werden durch flexible, differenzierte Modelle zu den Themen Arbeitszeit, Weiterbildung und Gesundheitsschutz abgelöst.ⁱⁱ

Eine neue Unternehmenskultur, die sich in einer Führung auf Augenhöhe und einer geänderten Gestaltung von Arbeitsorten und Arbeitszeiten (Präsenzzeiten, flexibles Arbeiten, Berücksichtigung wandelnder Prioritäten im Lebenslauf) äußert, sowie die Erkenntnis, dass Weiterbildung der entscheidende Faktor für eine Qualifizierung der Beschäftigten in der Digitalisierten Arbeitswelt ist, sind Themen, mit denen sich die Gesellschaft für Wissensmanagement bereits seit längerer Zeit befasst.

Aus der Diskussion hat sich Interesse für eine Fachgruppe zum Thema „Digitale Transformationsprozesse“ entwickelt. Sie betrachtet nicht nur die aktuelle Diskussion vertieft, sondern tauscht Erfahrungen und Empfehlungen aus und erarbeitet mögliche Handlungskonzepte.

Die Fachgruppe befasst sich zunächst mit den Themen Qualifizierung, Führung und new work und kooperiert gezielt mit anderen Fachgruppen der GfWM (wie der Fachgruppe Transversales Kompetenzmanagement).

Der Fokus der Fachgruppe liegt primär auf der Öffentlichen Verwaltung, aber betrachtet diese aufgrund der branchenübergreifenden Implikationen digitaler Transformationsprozesse nicht ausschließlich.

Ansprechpartnerin für die Fachgruppe ist Tanja Krins (tanja.krins@gfwm.de).

ⁱ Vgl. hierzu Baukrowitz, Andrea., Berker, Thomas, Boes, Andreas, Pfeiffer, Sabine, Schmiede, Rudi, Will, Maschan(Hg.), Informatisierung der Arbeit – Gesellschaft im Umbruch, Berlin 2006.

ⁱⁱ Vgl. Eröffnungsrede der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles, auf der Halbzeitkonferenz Arbeiten 4.0 – Auf dem Weg vom Grünbuch zum Weißbuch, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin, 15.03.2016.